

# Unsere Parteigruppe sorgt mit dafür, daß Futterkrippen und Silos gut gefüllt sind

Die neue Futterernte steht vor der Tür. Den Kollektiven der Abteilung Grünland und Futterproduktion der LPG (P) Wredenhausen, Kreis Röbel, wird sie viel abverlangen. Doch darauf haben sie sich mit ihren Wettbewerbsvorhaben zu Ehren des 35. Jahrestages der Gründung der DDR gut vorbereitet. Die Genossen der Parteigruppe haben mit dafür gesorgt. Sie sehen aber einen wichtigen politischen Auftrag weiter darin, den Genossenschaftsbauern noch überzeugender ihre hohe Verantwortung für die Leistungsentwicklung der 3 LPG Tierproduktion der Kooperation bewußtzumachen.

Nicht etwa, daß sie nicht wüßten, was von ihrer Arbeit abhängt. Ihnen ist klar: Höhere Leistungen in den Ställen erfordern in erster Linie mehr und besseres Futter. Die für die Steigerung der Erträge und des Energiegehaltes des Futters gestellten Aufgaben sind ihnen geläufig. Sie kennen auch die Ziele, die sich die Tierproduzenten gestellt haben. Schließlich hatte unsere Grundorganisation ständig darauf gedrungen, daß der Vorstand alle Planvorhaben den Genossenschaftsbauern erläutert und auf die einzelnen Kollektive aufschlüsselt.

Worum ging es uns besonders?

Da stand beispielsweise die Forderung der Partei zur Debatte, größere Anstrengungen zu machen, damit die Tierbestände vollständig aus dem eigenen Futteraufkommen versorgt werden. Wir erläuterten: Das Getreide spielt in den Weltherrschaftsplänen des USA-Imperialismus eine wichtige Rolle. Er setzt es bedenkenlos für seine Interessen ein. Dafür gibt es viele Beispiele. Deshalb stärkt jede Tonne Getreide und hochwertiges Futter, die wir

selbst produzieren, unsere ökonomische Leistungskraft und verringert noch notwendige Importe, die auf dem kapitalistischen Markt teuer gehandelt werden. Unsere überzeugenden Argumente wurden in den Kollektiven aufgenommen.

## Grünland wird besser bewirtschaftet

Deshalb lautete auch die Antwort aus den Brigaden, die Erträge noch schneller zu steigern, keinerlei Verluste zuzulassen und insgesamt effektiver zu produzieren. Worauf es dabei ankommt, das wurde in den Höchstertragskonzeptionen konkret für jeden Ackerschlag, für alle Wiesen und Weiden festgelegt. Die neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse haben darin ebenso ihren Platz gefunden wie die besten bäuerlichen Erfahrungen.

Höhere Ernten sind nach Auffassung der Grundorganisation vor allem auf dem Grünland möglich. Die großen Ertragsunterschiede sind nicht gerechtfertigt. Unsere Parteigruppe faßte deshalb in ihrer Wahlversammlung den Beschluß, die Arbeit mit den Höchstertragskonzeptionen für das Grünland unter Parteikontrolle zu stellen.

Für die bessere Bewirtschaftung der Wiesen und Weiden spielt das Wasser eine ganz entscheidende Rolle. Das stellten wir in den täglichen politischen Gesprächen mit den Genossenschaftsbauern besonders heraus und zogen damit eine Schlußfolgerung aus der kritischen Wertung der Vorjahresergebnisse. Da gab es nämlich im Frühjahr zuviel und im Sommer zuwenig davon. Die Genossen unterbreiteten Vorschläge, um den Wasserhaushalt auf

## Leserbriefe

### Bewässerung steht unter Parteikontrolle

Ausgehend von den Beschlüssen unserer Partei und den Erfahrungen der vergangenen Jahre, ist die Führungstätigkeit der Grundorganisation unserer LPG (P) „IX. Parteitag“ Beulwitz darauf gerichtet, weitere Ertragsreserven durch Bewässerung zu erschließen. Auf der Grundlage einer Analyse haben wir festgestellt, daß vor allem in den Jahren 1982/83 auf bewässerten Flächen ein Mehrertrag von 20 bis 25 Prozent erzielt wurde.

Die bisher zur Verfügung stehende Beregnungsfläche wurde vorrangig

für den Gemüseanbau sowie für die Futter- und Kartoffelproduktion genutzt. Durch den Platz des Gemüses in der Beregnungsfruchtfolge ist es uns auch in extrem trockenen Jahren gelungen, unseren politischen Auftrag bei der Versorgung der Bevölkerung mit Gemüse im Kreis Saalfeld zuverlässig zu erfüllen.

Jetzt schaffen wir weitere Möglichkeiten zur Bewässerung insbesondere von Futterflächen. Die Parteileitung empfahl dem Vorstand der LPG, vor allem einfache Formen der Bewässe-

rung zu nutzen. Auf Anregung der Grundorganisation wurde ein Maßnahmenplan erarbeitet, in welchem, ausgehend von den Höchstertragskonzeptionen unter Beachtung der anderen Intensivierungsmaßnahmen, die Einheit von Bewässerung und Versorgung des Bodens mit organischer Substanz konzipiert wurde. Es ist vorgesehen, die bisherige Beregnungsfläche von 290 Hektar auf 340 Hektar zu erweitern. Durch Staustufen wollen wir weitere 67 Hektar mit Wasser versorgen und auch auf dem Dauergrünland Ertragsreserven erschließen. Die Maßnahmen, die durch den Vorstand erarbeitet wurden, haben wir in